

# Die StUB für Erlangen

Etwas Gutes Besser machen, unter diesem Motto stand die Präsentation des VCD beim Trassenforum am 7.2.18 im Redoutensaal im Rahmen des Dialogforums StUB.

Die Lösung der ökologischen Probleme, die der Verkehr verursacht, erfordert einen leistungsfähigen und attraktiven Öffentlichen Verkehr. Die StUB ist ein Aspekt davon. Für die Erlanger Bürger ließe sich aber mit einigen Änderungen an den bisherigen Planungen noch eine deutliche Attraktivitätssteigerung erreichen. Wie eine attraktive und leistungsfähige StUB aussehen kann, können Sie in den folgenden Ausführungen lesen.



Abbildung 1: Aktuelle Planung; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

Die aktuelle Planung ist darauf ausgelegt, Fahrgäste von außerhalb auf dem schnellsten Weg in die Innenstadt zu bringen. Die Geschwindigkeit wird dadurch erreicht, dass am äußeren Rand der Bebauung von Büchenbach entlang gefahren wird. Das heißt für viele Anwohner, dass sie entweder lange Fußwege zur Haltestelle haben oder weiterhin auf den Bus angewiesen sind, der die Wohnungsnähe wie bisher mit Stichfahrten, Schleifen und Umwegen erreicht.

Die Fahrzeitverkürzung durch den Kosbacher Damm wird aber dadurch erkauft, dass die Altstadt und die Kliniken deutlich schlechter erreicht werden können, da die Fahrtstrecke dorthin länger und ein Umsteigen notwendig wird.

# Trassenvorschlag Dechsendorfer Damm

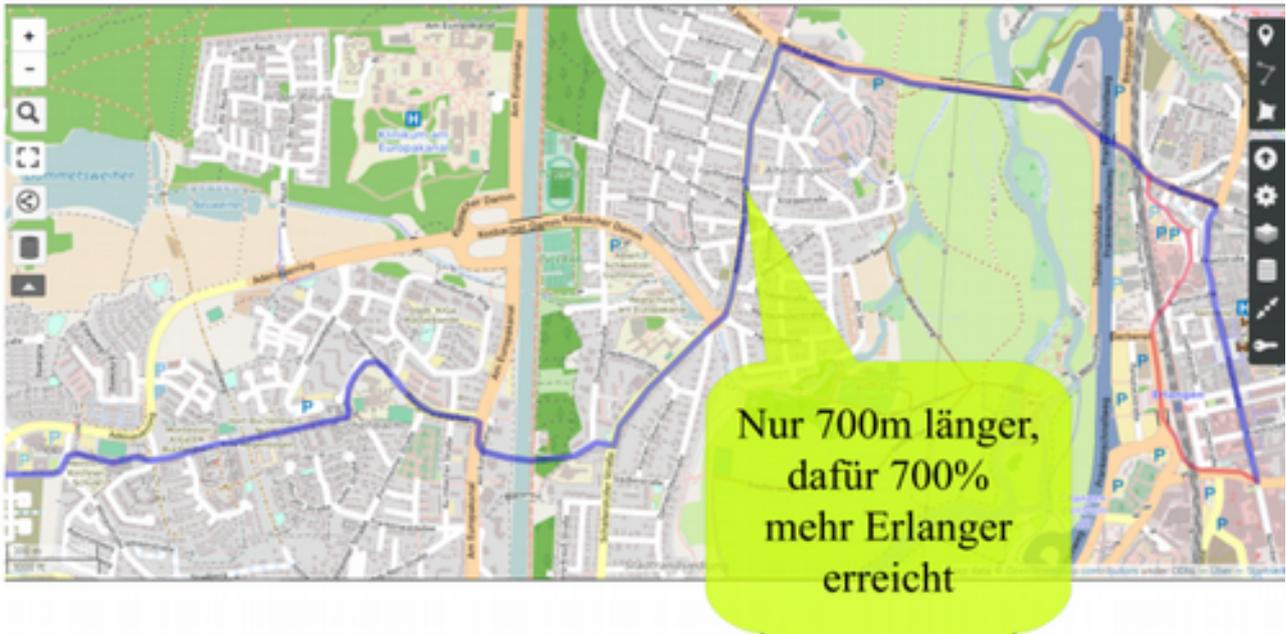


Abbildung 2: Gesamtübersicht über die Alternative; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

Diese vorgeschlagene Variante verbessert die Erschließung Büchenbachs, Alterlangen und der Altstadt massiv. Die Verlängerung des Weges um 700m bedeutet eine akzeptable Reisezeitverlängerung für auswärtige. Dafür sind viele wichtige Ziele wie an einer Perlenschnur aufgereiht und sorgen so für eine hohe Auslastung der StUB. Bei dieser Führung leben ca. 20.000 Erlanger aus Büchenbach, Alterlangen und der Altstadt in akzeptabler Entfernung zu den StUB-Haltestellen.

# Detail Büchenbach



Abbildung 3: Detailansicht Büchenbach; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

In Büchenbach soll die StUB vom Rudeltplatz im Westen über die Donato-Polli-Straße in die Büchenbacher Anlage geführt werden. Von dort geht es über die Bamberger Str. und die Steigerwaldallee zum Europakanal. Damit leben alle 10.000 Einwohner des Bezirks in direkter Nähe zu den Haltestellen. Die StUB fährt wirklich dort entlang, wo die meisten wohnen. Durch diese gute Erschließung ist es möglich, die Führung durch die Büchenbacher Anlage anwohnerfreundlich zu gestalten. Die Haltestelle direkt im Stadtteilzentrum führt zu einer Aufwertung und (Wieder-) Belebung des ganzen Bereiches.

Die Bewohner Büchenbachs profitieren davon, dass nur noch eine Linie im dichten Takt benötigt wird. Die Fahrt in die Innenstadt wird allein schon dadurch schneller, weil die Umwege, Schleifen und Stichfahrten der bisherigen Buslinien wegfallen. Busse werden nur noch benötigt um Kosbach, die Reuth und den südlichen Teil Büchenbachs zu erschließen.

# Detail Alterlangen



Abbildung 4: Detailansicht Alterlangen; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)  
Weiter geht es über eine neue Kanalbrücke beim Ruderverein, nördlich des Büchenbacher Steges. Damit werden die Einwohner der südl. Dompfaffstraße erreicht und der Umweg über die Brücke des Adenauerringes vermieden. Mit der Nutzung der Schallershofer Str. kommt die StUB dann am Schulzentrum West vorbei. Über die Möhrendorfer Str. wird dann Alterlangen wieder zentral und attraktiv erschlossen. Hier sind keine weiteren Busse mehr notwendig. Die StUB allein sorgt dann mit ihrem gleichmäßigen Taktraster für ein attraktives ÖV-Angebot.  
Mit dem Ausbau der Möhrendorfer Str. für die StUB werden dann für den Durchgangsverkehr andere Strecken ausgewiesen, so dass diese Straße dann effektiv entlastet wird.  
Neben dem Dechsendorfer Damm geht es dann über die Regnitz. Da dies die kürzeste Regnitzquerung ist, helfen die Einsparungen bei den Brückenkosten, die Mehrkosten für den längeren Weg zu kompensieren.

## Detail Innenstadt



Abbildung 5: Detailansicht Innenstadt; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

Weiter geht es am Schlachthof vorbei über die Pfarrstraße zum Martin-Luther-Platz. Dann folgt die StUB der Hauptstraße über den Schloss- und Hugenottenplatz bis zu den Arcaden. Damit setzt die StUB ein in vielen Straßenbahnstädten bewährtes Prinzip der Straßenbahn in der Fußgängerzone in idealer Weise für Erlangen um. Die gesamte Innenstadt wird in der natürlichen Ausrichtung von Norden nach Süden durchfahren. Auf den 1,5 km vom Martin-Luther-Platz bis zum Rathaus ist die StUB das Schaufenster zur Stadt. Die Haltestelle auf dem Martin-Luther-Platz bringt die Kliniken in die Nähe der StUB, ein Pendelbus hilft auch denen, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind. Die bessere Erreichbarkeit und die städtebauliche Aufwertung beenden den schleichenden Niedergang der Altstadt.

Sollte wider Erwarten ein Bau der StUB durch die Hauptstraße und die Fußgängerzone nicht möglich sein, gäbe es eine alternative Trasse über die Fuchsenwiese und die Westseite des Hauptbahnhofs.

# Stub für Erlangen

Guter Kompromiss  
zwischen  
Geschwindigkeit und  
Erreichbarkeit



Abbildung 6: Zusammenfassung der Vorteile; Daten von [OpenStreetMap](https://www.openstreetmap.org/) - Veröffentlicht unter [ODbL](https://www.openstreetmap.org/help/en/faq/odbl/)

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit der Führung der StUB über den Dechsendorfer Damm und durch die Büchenbacher Anlage eine echte Hauptachse im Öffentlichen Verkehr entsteht, die eine Perlenschnur von Zielen in idealer Weise miteinander verbindet. Die leicht verlängerten Reisezeiten werden durch eine wesentlich bessere Erreichbarkeit der Ziele durch die StUB mehr als ausgeglichen.

Durch die Zusammenführung aller Potenziale auf diese eine Linie besteht nicht die Gefahr, dass mangels Nachfrage nur ein unattraktiver Takt angeboten werden kann. Das Angebot wird einen dichteren Takt haben als derzeit, aber es werden deutlich weniger Fahrzeuge dafür benötigt. Das sorgt für eine erhöhte Wirtschaftlichkeit.

## Ideales Fundament für die Verkehrswende

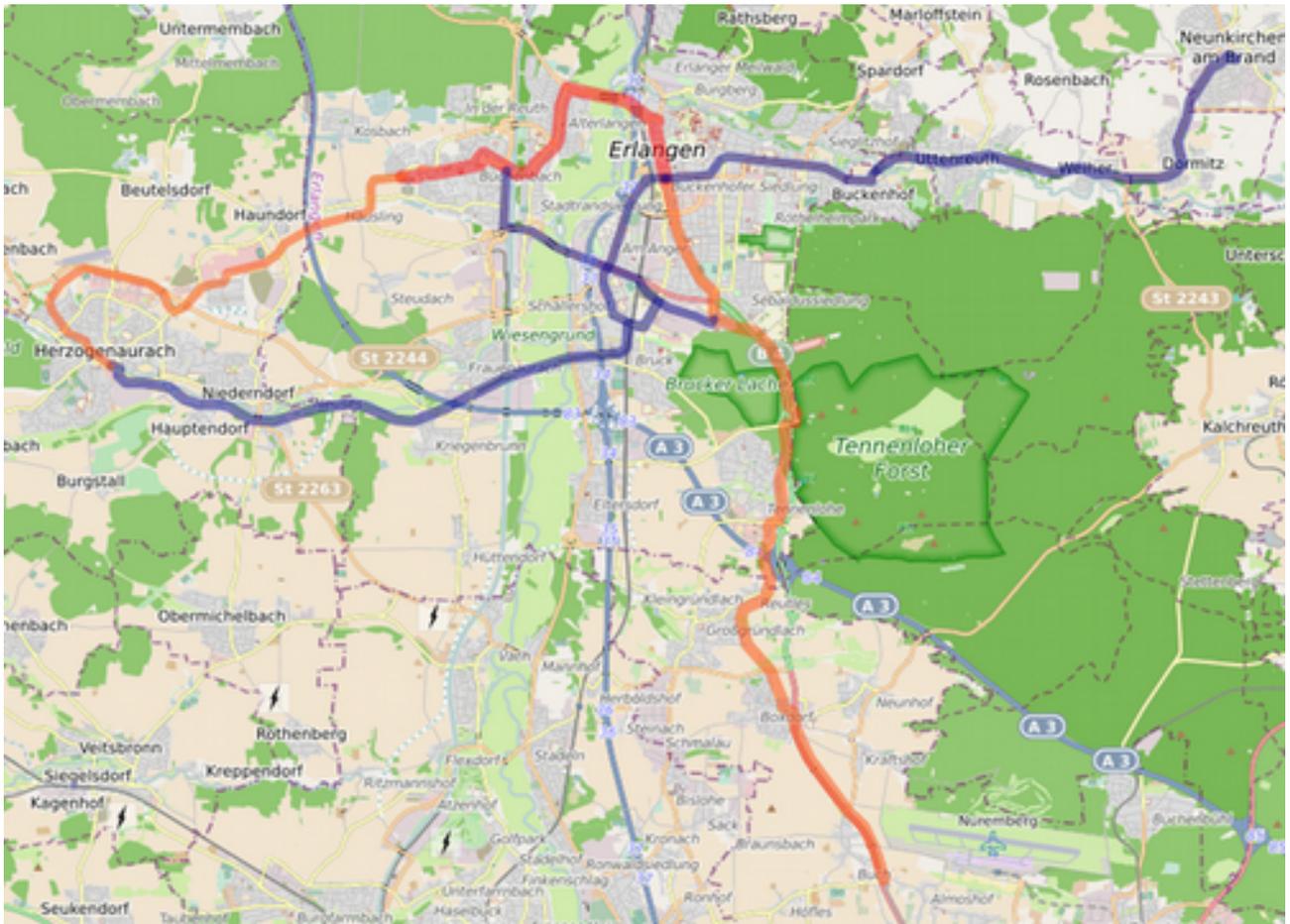


Abbildung 7: Fundament für mögliche Erweiterungen; Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

Mit der Betonung und dem Ausbau einer Hauptachse des ÖV ist diese Führung der StUB ein ideales Fundament für eine wirksame Verkehrswende in Erlangen. Weitere Ausbaustufen der StUB können dann die anderen Hauptachsen des ÖVs nutzen und verstärken. Das wäre eine deutliche Verbesserung für die Ost-West-Achse, die dann über den Ostast des T-Netzes, die Äußere Brucker Straße und die Aurachtalbahn Herzogenaurach mit dem Osten des Landkreises verbindet. Eine weitere Ergänzung wäre eine StUB über den Büchenbacher Damm und den neuen Siemens-Campus zur Universität. Mit einem Ausbau der StUB auf diesen Hauptachsen hätten ein Großteil der Erlanger Bürger direkten Zugang zu einem modernen, attraktiven und leistungsfähigen Verkehrsmittel. So würde dann die Verkehrswende nicht im Bus-Stau unter einer übermächtigen Kostenlast steckenbleiben.